

und pragmatisch, sondern mit dem Ziel, einen Beitrag zu einer „Ethik der Entwicklung“ (5) zu leisten. Zugleich enzyklopädisch und eklektisch, nimmt sie sich Großes und Schweres vor, zumal der Begriff *Kulturen* genau so umfänglich wie der Begriff *Entwicklung* vage ist. Das erste Heft (263 S.) ist sehr reichhaltig und informiert in Grundsatzartikeln, einer Chronik und in ausführlichen Rezensionen über den ganzen Umkreis der weltweiten Problematik. Da der Zusammenhang zwischen Kultur, Entwicklung und *Mission* sehr eng ist, verspricht die Zeitschrift ein wertvolles Hilfs- und Orientierungsmittel für die Missiologie zu werden.

Beuron/Rom

Paulus Gordan OSB

**Vollmer, Günter:** *Bevölkerungspolitik und Bevölkerungsstruktur im Vizekönigreich Peru zu Ende der Kolonialzeit, 1741—1821* (= Beiträge zur Soziologie und Sozialkunde Lateinamerikas, 2). Verlag Gehlen / Bad Homburg 1967; 485 S., DM 24,—

Die von Richard K o n e t z k e (Köln) betreute, auf unveröffentlichten Quellen des *Archivo General de Indias* (Sevilla) fußende Dissertation stellt die erste demographiewissenschaftliche Behandlung des (im Titel präzise umrissenen) Themas dar. Im Gegensatz zum gegenwärtig propagierten *birth control* stand das *poblar* der kolonialen Merkantilpolitik, aufgrund dessen Erhebungen durchgeführt wurden. Die Arbeit vermittelt neben zahlreichen (mit genetisch-kritischem Apparat versehenen) Übersichten und Tabellen Einblick in Verwaltungs- und Merkantilpolitik sowie in die Erhebungsmethoden der spanischen Kolonialherren. — Die hierarchiegeschichtlichen Daten des Abschnitts „Die kirchlichen Verwaltungsbezirke“ (18f) werden leider ohne jeden Beleg geboten und sind durchweg verkehrt und unvollständig. Im Literaturverzeichnis wird zwar die fünfbandige *Historia de la Iglesia en el Perú* von VARGAS UGARTE (Lima 1953—61) angeführt; Vf. scheint sie aber nicht durchgearbeitet zu haben. GAMS, EUBEL, *Anuario Pontificio*, *Anuario Eclesiástico del Perú*, LThK hätten korrektere Daten garantiert. Das Kapitel meines Buches *Priesternot in Lateinamerika* über die Diözesaneinteilung Spanisch-Amerikas bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts (70—74) bietet sogar fertige Übersichten. Eine Richtigstellung solch elementarer Daten gehört nicht in einen Rezensionstext. Im Gesamt dieser wertvollen und gediegenen Arbeit fällt dieser Schönheitsfehler allerdings kaum ins Gewicht. Im Rahmen der spezifischen Thematik unserer Zeitschrift mußte er aber referiert werden. — Für die Missionsgeschichte von Bedeutung ist die Tatsache, daß auch die kirchlichen Verwaltungen maßgeblich an den Erhebungen beteiligt wurden, u. z. unabhängig von den Zivilverwaltungen, damit die auf zwei verschiedenen Wegen ermittelten Ergebnisse miteinander konfrontiert werden konnten (44—46). Ebenso wichtig dürften die Klerusstatistiken sein, die bei den Zählungen erstellt wurden. Tauf-, Ehe- und Sterberegister, wie sie das Konzil von Trient vorschrieb, wurden in Amerika 1606 gesetzlich eingeführt (117f). — Ein Standardwerk einzig in seiner Art, dazu noch erstaunlich preiswert.

Münster

Werner Promper

**Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes:** SEBALD REIL, OFMConv, 87 Würzburg, Franziskanergasse 7 · DDr. PAUL KRÜGER, 4401 Amelsbüren, Haus Kannen · JOHANNES GEHBERGER, SVD, Catholic Mission, Wewak, New Guinea · Dr. WERNER PROMPER, 44 Münster, Schmeddingstr. 50.